

Dem Grazer Flughafen droht Konkurrenz

Mit einer Investition von 300 Millionen Euro sollen am Flughafen Marburg elf neue Linienflüge starten. In Graz sieht man dennoch keinen Grund zur Panik.

25. März 2017, 6:03 Uhr



© Flughafen Graz

Der Flughafen Marburg/Maribor, etwa 30 Kilometer von der slowenisch-steirischen Grenze entfernt, könnte seinem Pendant in Graz-Thalerhof künftig durchaus Konkurrenz machen. Im Vorjahr wurde die Firma „SHS Aviation“, das Unternehmen hinter dem „Aerodrom Maribor“, nämlich von neuen Mietern übernommen. Sie haben im Rahmen eines Medientermins nun den Mietvertrag für 15 Jahre unterzeichnet. Das ambitionierte Ziel: Elf Linienflüge sollen

hier bis Jahresende geboten werden – zu Destinationen wie London, Berlin, Hamburg, Barcelona, Zürich, Belgrad, Split oder Podgorica.

Darüber hinaus sind Flüge in die chinesischen Städte Xian, Chongqing und Nanchang geplant. Dafür wollen die chinesischen Eigentümer in den nächsten Monaten bis zu 300 Millionen Euro investieren. Damit soll die Zahl der Destinationen steigen und der Flughafen, an dem bisher keine Linien-, sondern nur Charterflüge abgehoben sind, massiv ausgebaut werden – neuer Tower, längere Start- und Landebahn und eigenes Shoppingcenter inklusive.

Flughafen Graz beobachtet Entwicklungen

Ein großes Vorhaben, mit dem man bis spätestens 2028 mehr als zwei Millionen Reisende pro Jahr transportieren will. Damit wäre die Auslastung doppelt so hoch wie derzeit in Graz. Gerhard Widmann, Direktor des Flughafens Graz, sieht die slowenischen Pläne allerdings gelassen: „Diese hohe Zahl an Passagieren muss man erst einmal erreichen“, sagt er. „Trotzdem werden wir die Entwicklungen in Maribor sehr genau beobachten. Für uns gibt es aber keinen Grund zur Panik.“

Gerhard Widmann © Fuchs

Widmann will seiner Strategie in jedem Fall treu bleiben, indem er das Passagiervolumen auch künftig steigern und die steirische Wirtschaft mit den richtigen Destinationen stärken will. Der Flughafen-Chef verweist in diesem Zusammenhang auch auf den morgen startenden Sommerflugplan. Der beinhaltet – mit den Charterflügen – etwa 50 Destinationen, darunter auch die neuen, regelmäßigen Linienflüge nach Birmingham und Amsterdam.